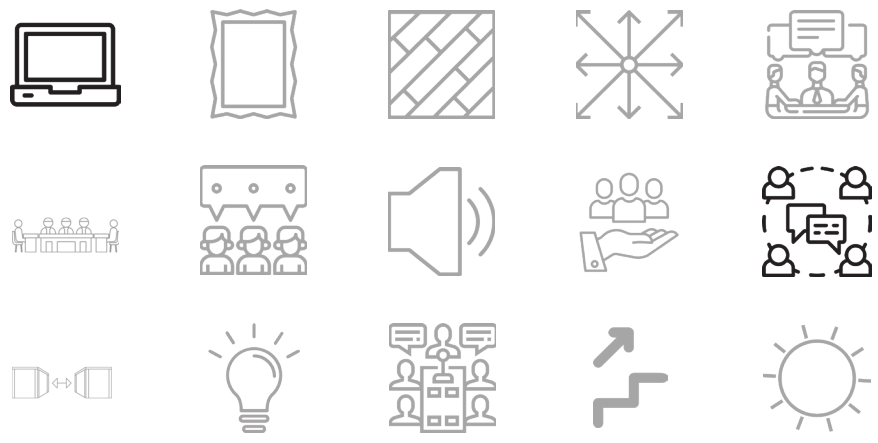
Circle of Law

Konzeptevolution

Erarbeitung in Phasen

Phase I: Status Quo ermitteln

Wohin geht die aktuelle Entwicklung der Gerichtssäle in naher Zukunft?



Zwischenfazit

So, wie die digitale Technologie Einzug in die Gesellschaft gehalten hat, wird sie auch in den Gerichtssaal integriert werden. Daher ist es unser Ziel, dass die zwischenmenschliche Erfahrung im Saal im Fokus des „Gerichtssaals der Zukunft“ bleibt.
Die Technologie, die verbaut wird, darf diese Erfahrung nicht beeinträchtigen, sondern soll sie im besten Fall sogar noch fördern.

Phase II: Zukunftsszenarien aufstellen

Wie ändert sich der Gerichtssaal, wenn



existieren würden?

Szenario 1

Hologramme dienen lediglich zur **Informationswiedergabe.** Der Mensch ist **physisch anwesend** im Saal.

Szenario 2

Der Mensch wird **durch Hologramme ersetzt** und befindet sich nicht mehr im Saal.

Phase III: Varianden erarbeiten

Wie interargiert der Mensch mit den Hologrammen?

Variante 1:

Im Saal ist ein gemeinsam genutzten Hologrammprojektor verbaut, der die Informationen wiedergibt.
Sonstige Infos werden über digitale Tische bearbeitet.

Variante 2:

In jedem digitalen Tisch ist zusätzlich ein Hologrammprojektor integirert, sodass jeder Beteiligte das eigene Hologramm kontrollieren kann.

Variante 3:

Sowohl das gemeinsame Hologramm als auch die individuellen Hologramme können genutzt werden.

Phase IV: Varianden entwerfen

Entwurf 1:
Ein Holoprojektor

In der Saalmitte befindet sind ein großer Projektor, welcher die Information anzeigt.
Die Beteiligten loggen sich über ihre Tische in die jeweilige Cloud ihrer Funktion ein.
DIe Öffentlichkeit ist ist auf die Saalmitte ausgerichtet um bessere Sicht auf das Hologramm zu gewähren.

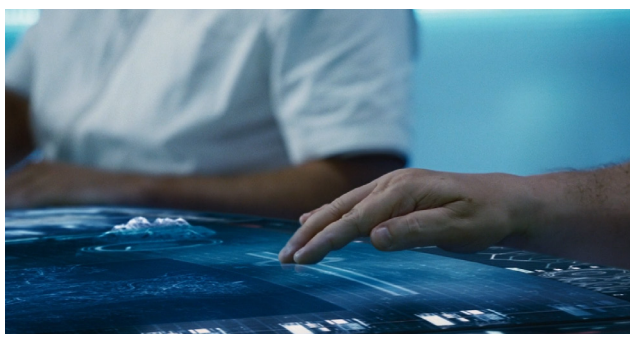
Entwurf 2:
Individuelle Holoprojektoren

Jeder Platz hat die gleichen Voraussetzungen und Möglichkeiten, da es individuelle Holoprojektpren gibt. Auch hier kann der Tisch mit der jeweiligen Cloud kommunizieren.
In den Sitzen für die Öffentlichkeit sind kleinere Holoprojektoren verbaut, sodass jeder Zuschauer eigenständig zusehen kann.

Inspirationen

Science-Fiction

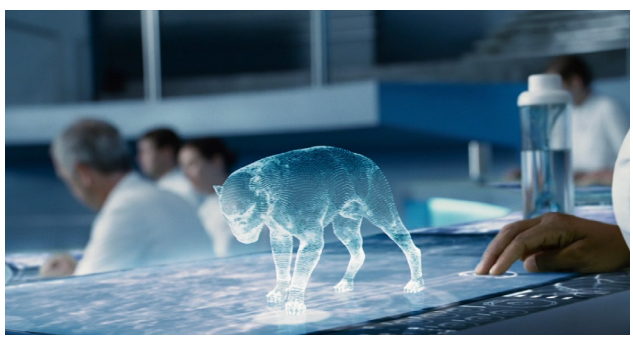
Die Tribute von Panem (I &II)



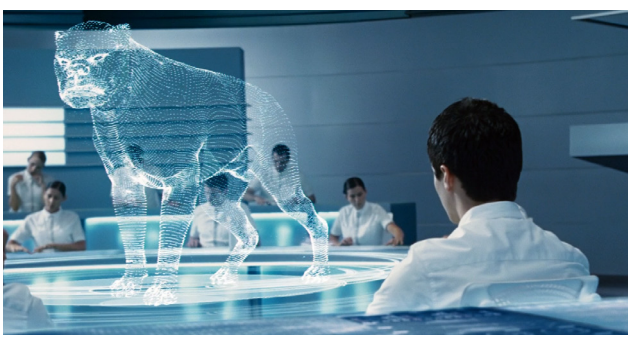
Benutzung eines digitalen Tisches.



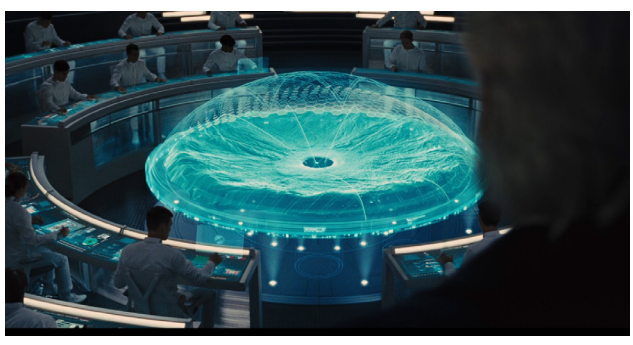
Gestensteuerung des individuellen Hologramms.



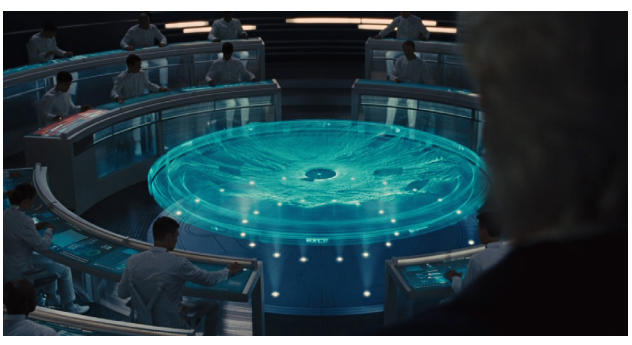
Individuelles Hologramm.



Gemeinsames Hologramm.



Großes Hologramm in der Raummitte.

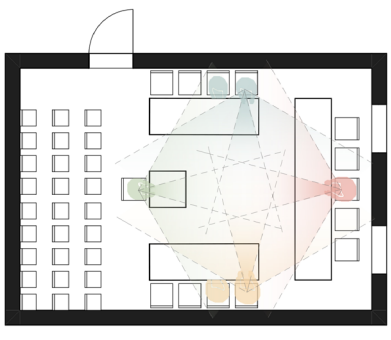


Herstellung des Hologramms über Projektoren im Boden.

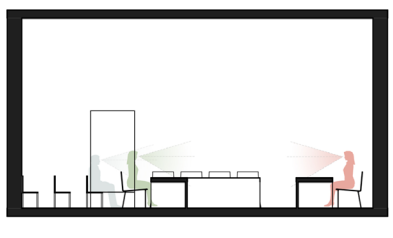
Grundlagen

Auszug: Bestandsanalysen

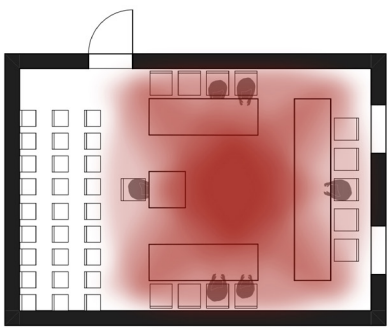
Verschiedene Gerichtssäle aus ähnlichen Rechtssystemen



Grundriss
Zivilgericht Münster



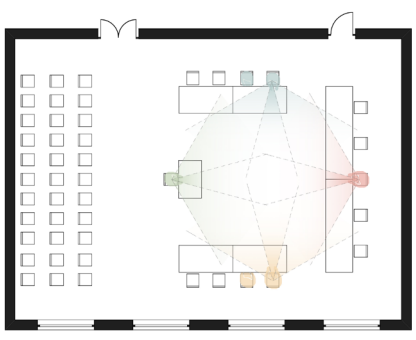
Schnitt
Zivilgericht Münster



Heatmap
Zivilgericht Münster



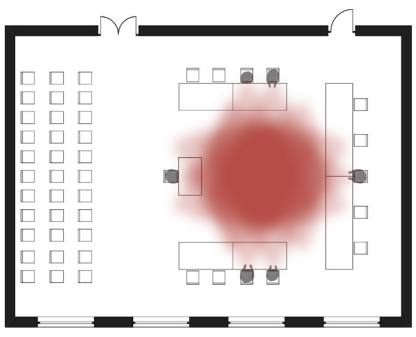
Natürliches Licht
Zivilgericht Münster



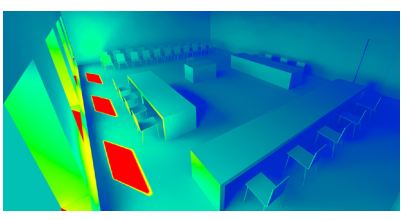
Grundriss
Zivilgericht Wilhelmshaven



Schnitte
Zivilgericht Wilhelmshaven



Heatmap
Zivilgericht Wilhelmshaven



Natürliches Licht
Zivilgericht Wilhelmshaven

Entwicklung

Wie soll unser Gerichtssaal funktionieren?

Entwerfen von Situationen nach Parametern

Wie entstehen Situationen?

Eine Situation unterscheidet sich von der nächsten, in dem sie in mindestens einem wichtigen **Parameter** anders ist. Dies ist nur möglich, wenn das System Flexilität und somit Veränderung zulässt.

Zunächst muss festgestellt werden, welche **Parameter** des Systems flexibel sein sollen:
(1) Personenanzahlen (K/B)
(2) Abstände zwischen den Personen untereinander
(3) Abstände zwischen den Personen und der Öffentlichkeit

Ebenso basiert der Gesichtssaal auf **Parametern**, welche nicht flexibel sein müssten:
- Menge an eindringendem Tageslicht
- Richtung aus der Tageslicht eindringt
- Farbgebung / Materialität der Architektur
- Deckenhöhe
  (da Wände verschiebbar sind)
  Strukturelemnte können nicht verschoben werden.

Für die einzelnen **Parameter** können Mindest- und Maximalwerte bzw. Ziele festgelegt werden:
(1) Mindestens 2 Plätze und maximal 6 Plätze pro Partei
    Öffentlichkeit: Mindestens 0, Maximal 20 Plätze,
    Mindestens 3,60m von nächster Partei.
    Seitlich nicht über Partei hinaus.
(2) Mindestensabstand [1], 2,20m (Radius)
    und Mindestabstand [2], 3,60m (Radius)
    Insgesamt nicht weiter als 7,50m von einander entfernt
(3) Mindestabstand 2,20m (Radius) und Maximalabstand 7,50m

Weitere Ziele, welche wir erreichen, sind:
- Mindestens ca. 500lux auf jedem Platz
- Neutrale Fassadenausrichtung / keine Blendwirkung
- Helle Farbgebung / Materialität

Für welche Gerichtsbarkeit entwerfen wir?

Für die Entwicklung des Gerichtssaals ist es wichtig zu bedenken, für welche Gerichtsbarkeit (Familienrecht, Zivilrecht, Strafrecht) wir einen Entwurf erarbeiten. Dieser Entwurf bezieht sich speziell auf das Zivilrecht, kann jedoch sowohl im Amtsgericht als auch im Landgericht anwendung finden.
Aufgrund der Gerichtsbarkeit muss folgendes bedachtet werden:

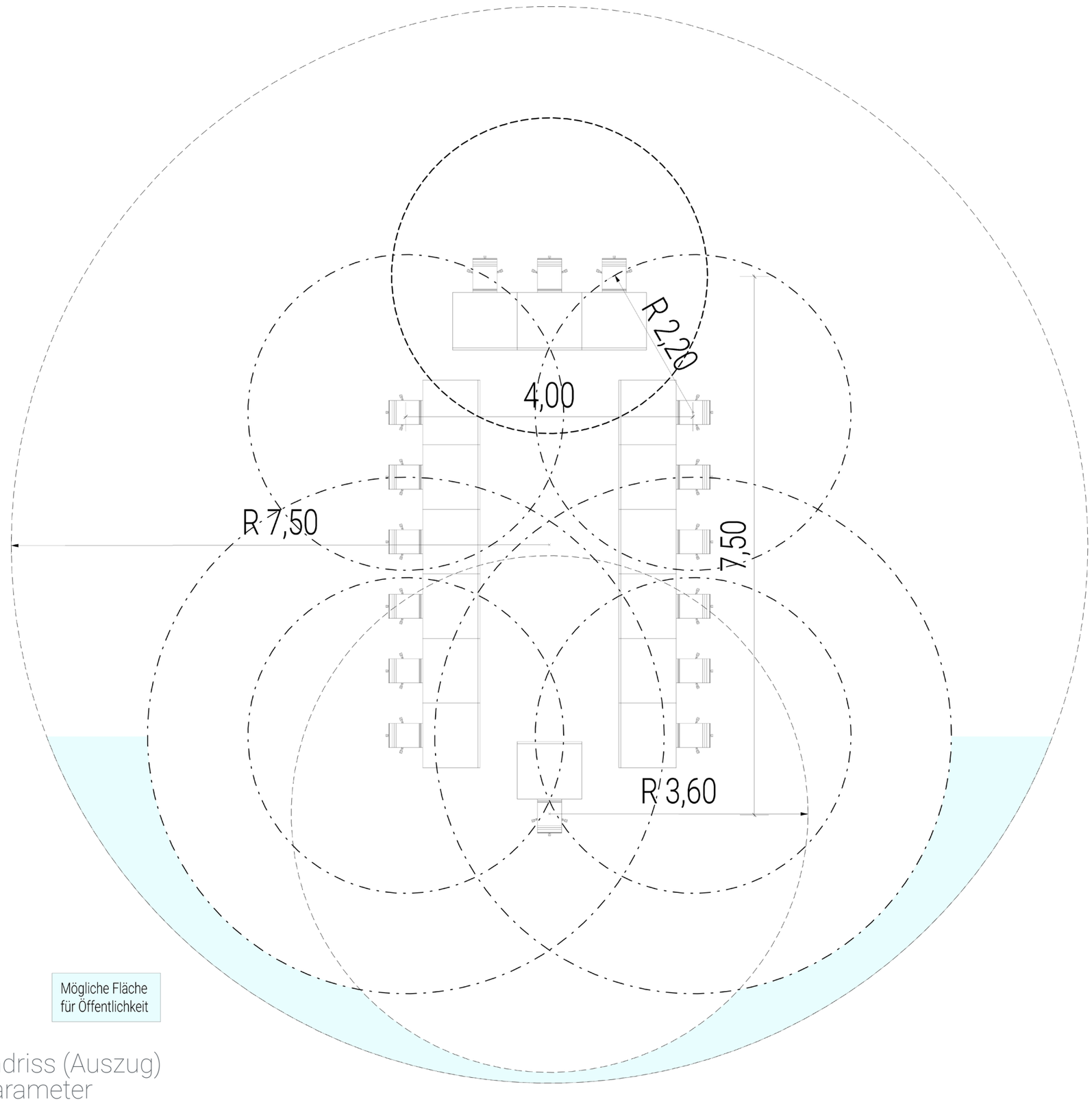
Zivilrecht (Zivilgerichtsbarkeit)
Das Zivilrecht ist zuständig für:
- Streitigkeiten zwischen Privatpersonen
  bspw. Wohnraummietverhältnisse, Mahnverfahren, Familiensachen
- freiwillige Gerichtsbarkeit
- Grundbuchamt
- Registergericht
- Vollstreckungsgericht für Zwangsversteigerungen / Insolvenz
- Nachlassgericht
- Vormundschaften

Die Aufteilung zwischen vom Amtgerichts zum Landgericht geschiet bei Streitsachen, welche einen Streitwert von 5.000€ überschreiten. Wenn die Streitigkeit nicht durch ihren Streitwert definiert wird, ist das Amtgericht zuständig.
Im Amtsgericht sind idR Einzelrichter tätig (§22 GVG), im Landgericht kann es jedoch zur Kammerbesetzung mit drei Richtern kommen (§75 GVG).

Rechtsstreitigkeiten können auch an eine höhere Instanz weitergegeben werden:

Amtsgericht —Berufung→ Landgericht —Revision→ BGH

Landgericht —Berufung→ Oberlandesgericht —Revision→ BGH

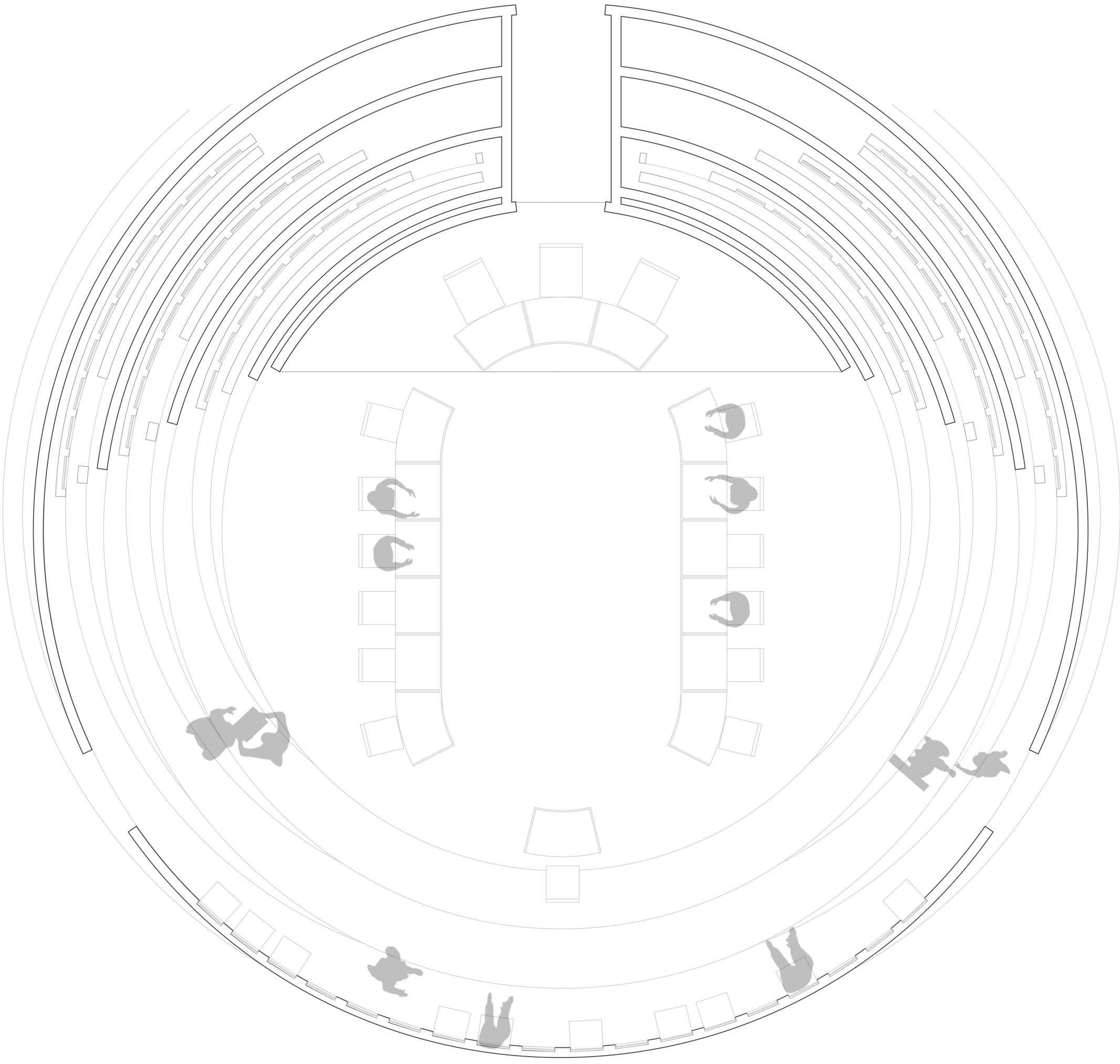


Schematischer Grundriss (Auszug)
Distanzen gemäß Parameter

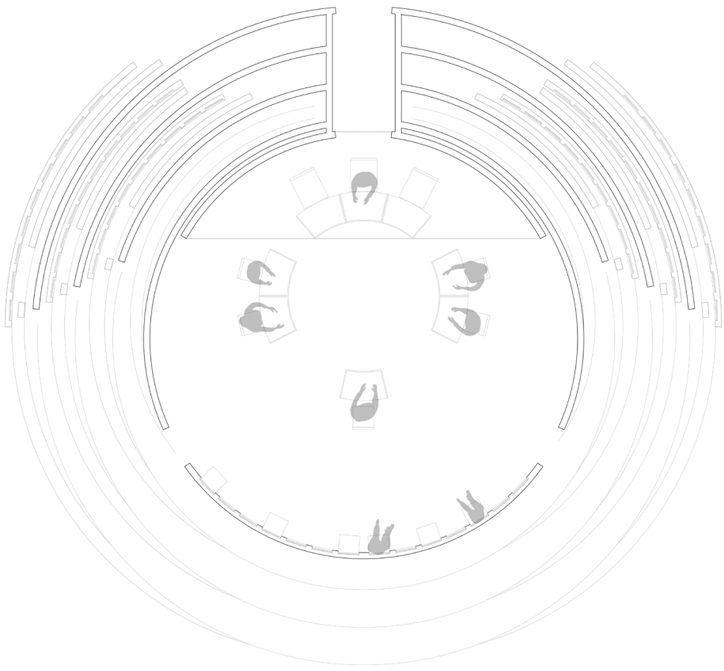
Zeichnungen

Grundrisse

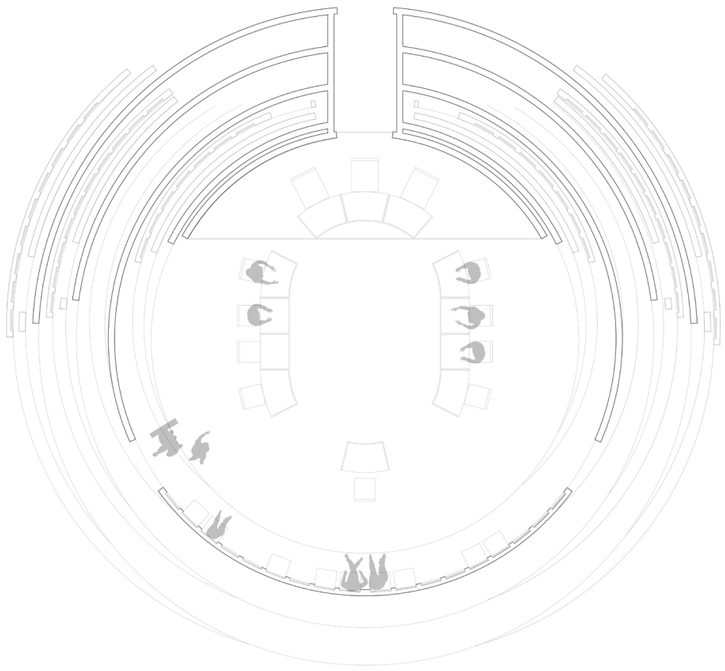
Verschiebbare Wände über ein Schienensystem



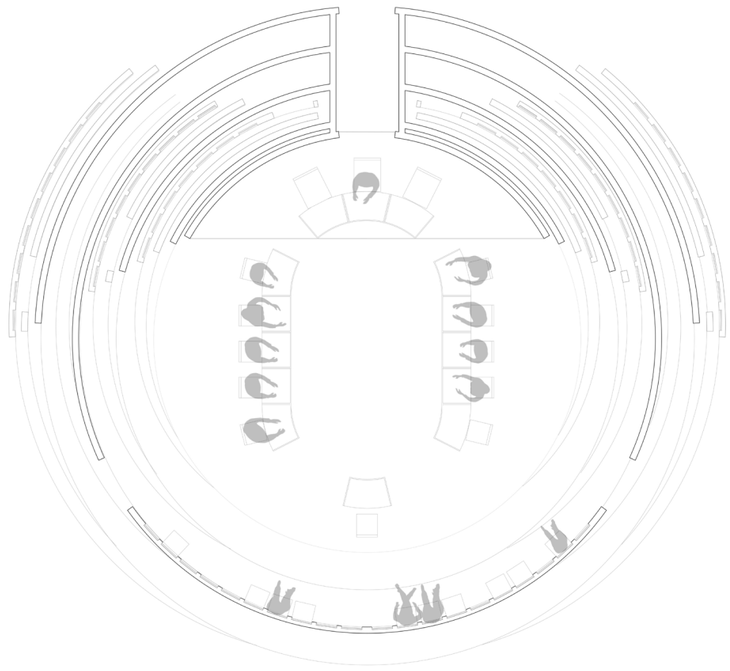
Grundriss (Große Situation)
M | 1:50



Grundriss (Kleine Situation)
M | 1:150



Grundriss (Mittel-kleine Situation)
M | 1:150

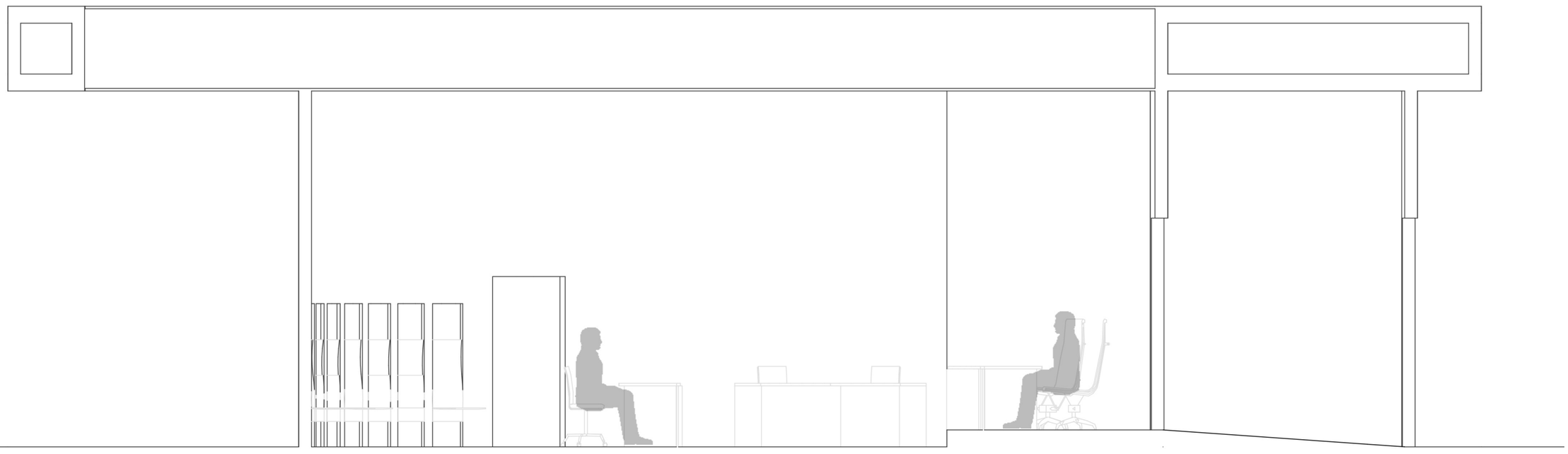


Grundriss (Mittel-große Situation)
M | 1:150

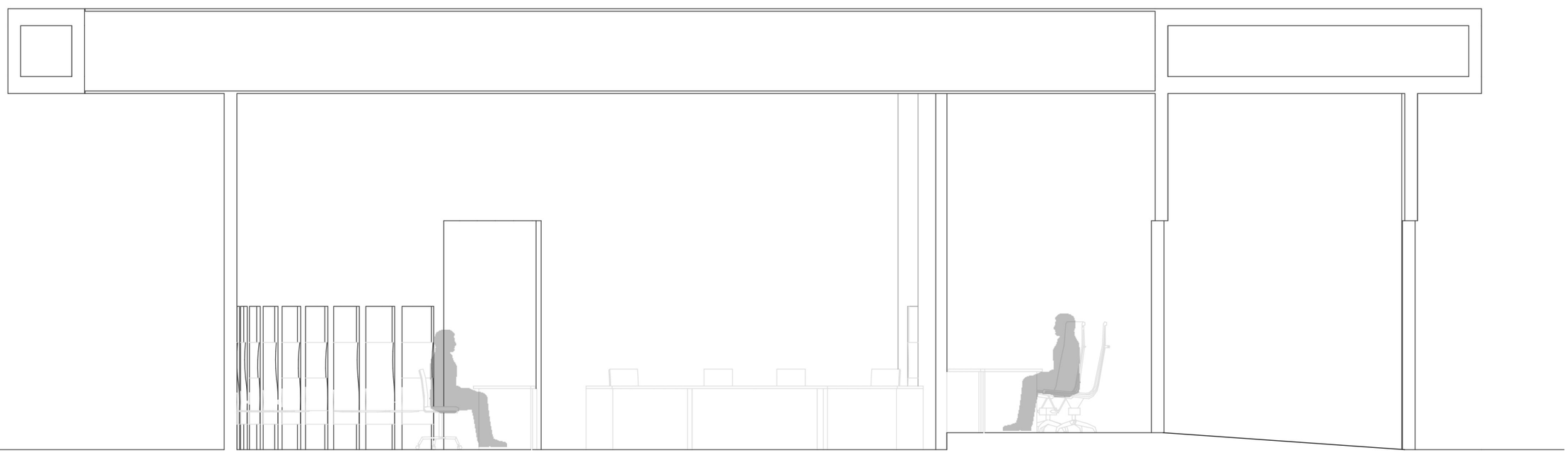
ZEICHNUNGEN

Schnitte

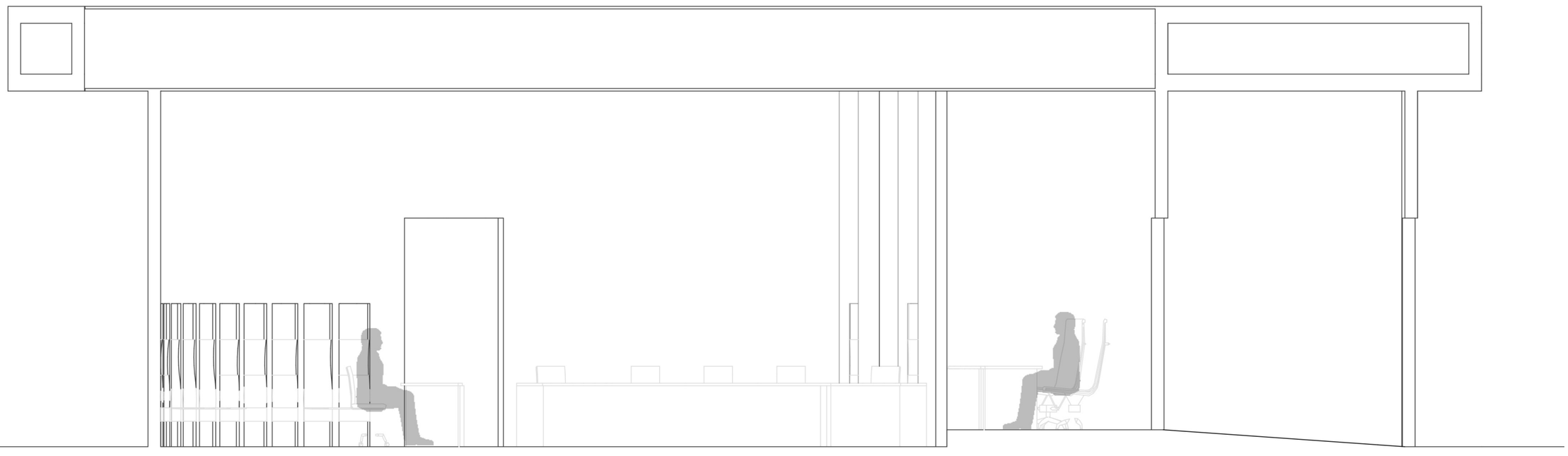
Saalbelichtung über transluzente Decke



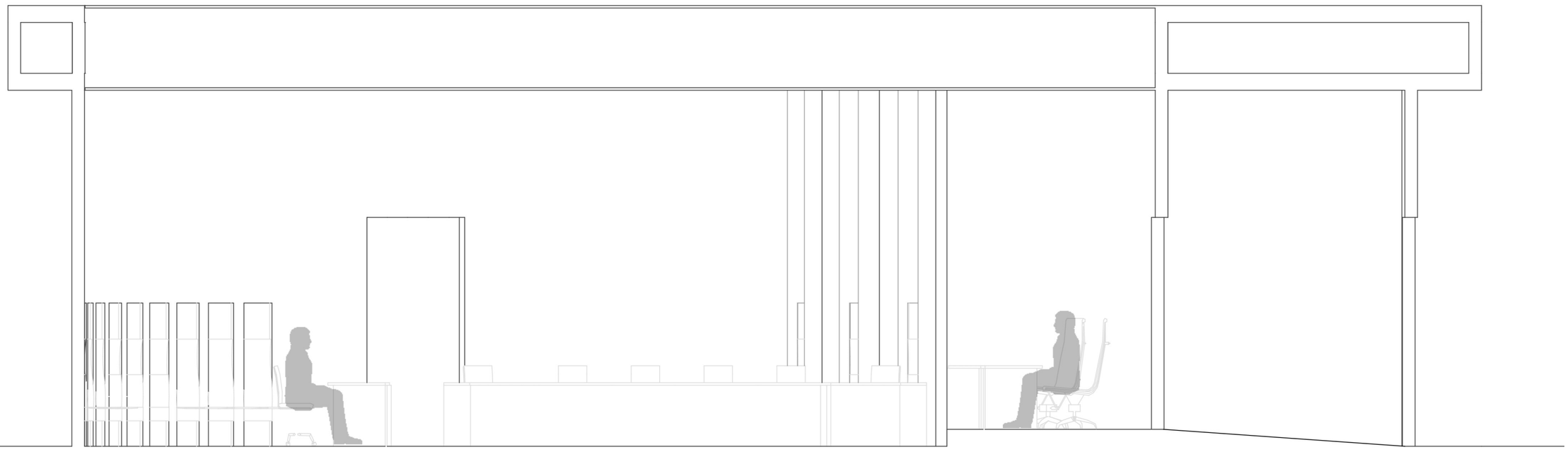
Schnitt (Kleine Situation)
M | 1:40



Schnitt (Mittel-kleine Situation)
M | 1:40



Schnitt (Mittel-große Situation)
M | 1:40

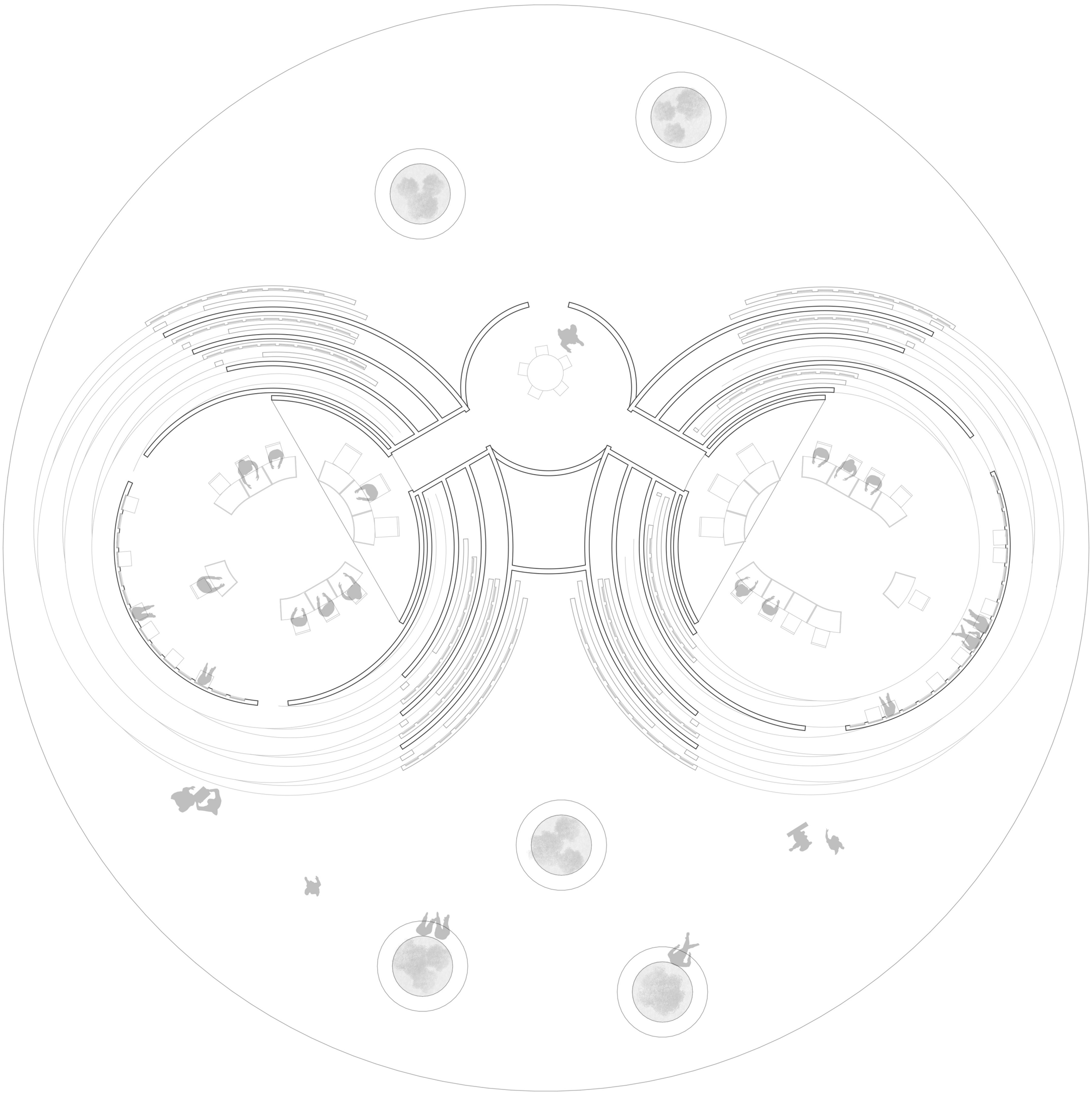


Schnitt (Große Situation)
M | 1:40

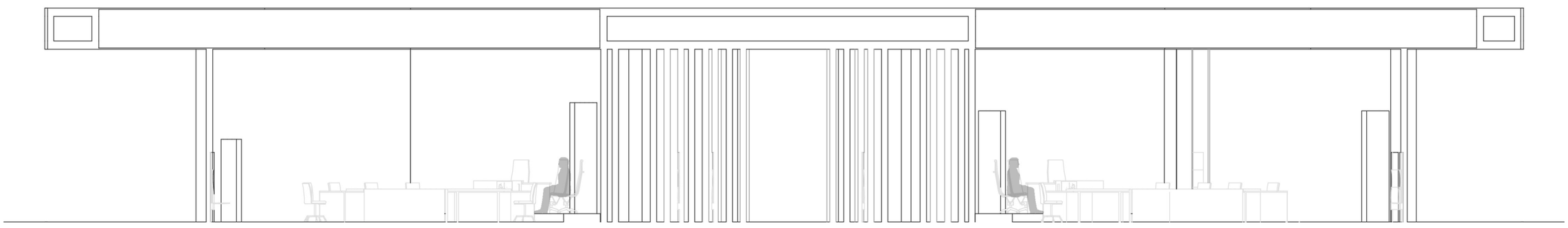
ZEICHNUNGEN

Komposition

Säle im Kontext



Saalkomposition I
M | 1:100

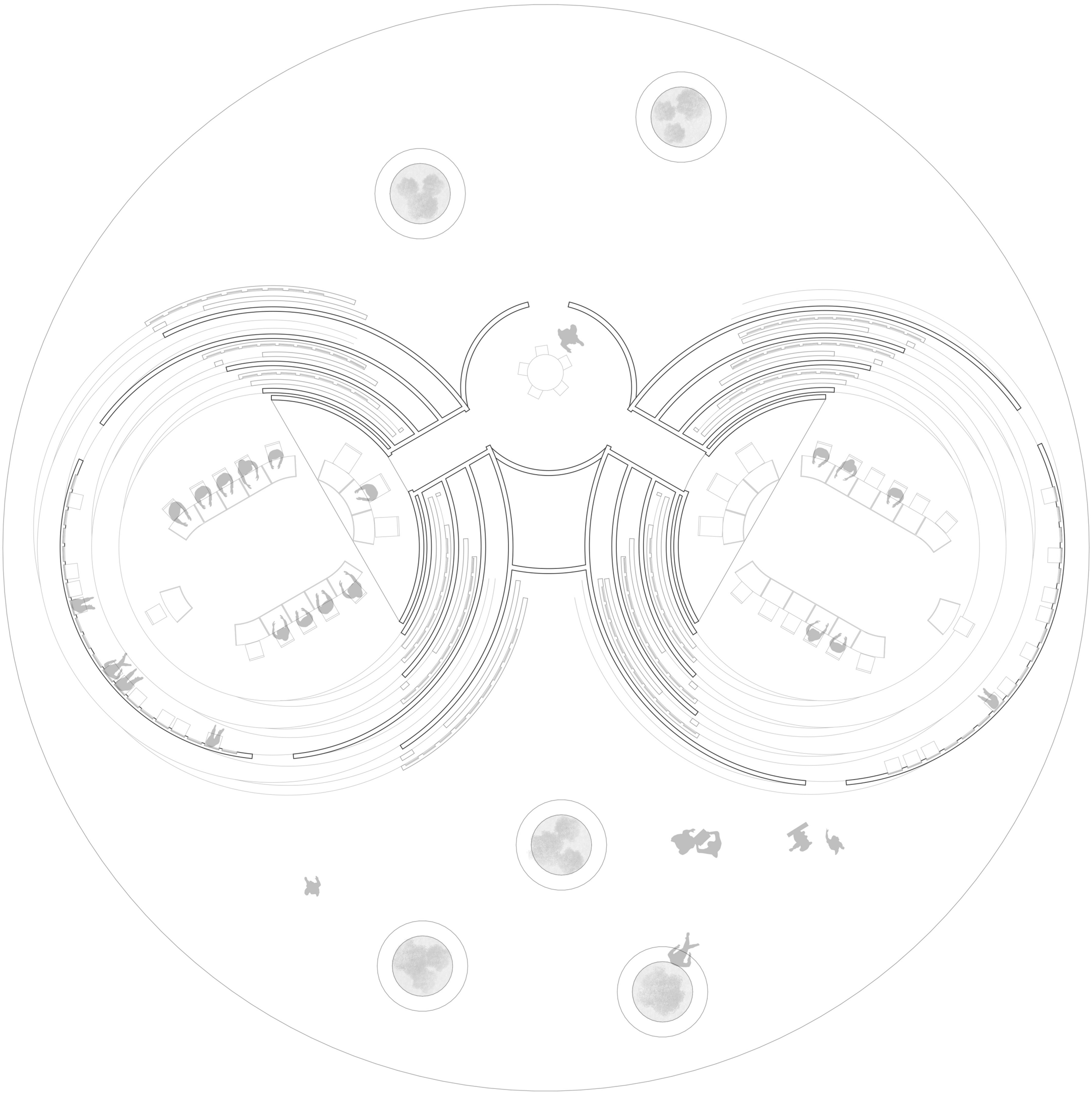


Kompositionsshnitt I
M | 1:100

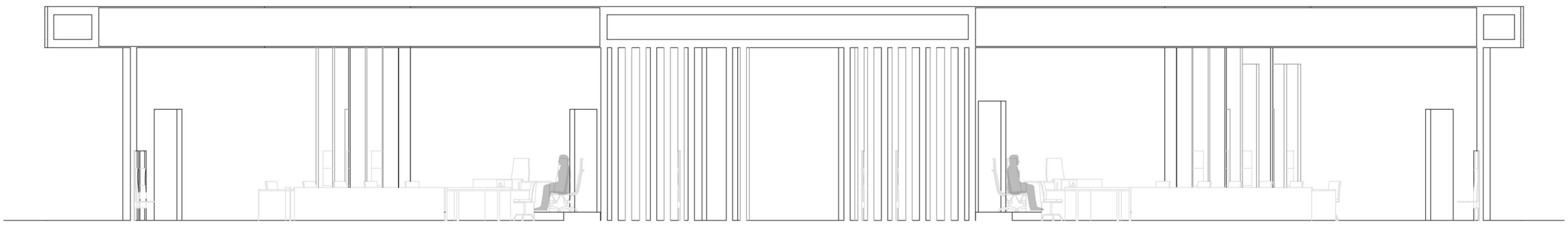
ZEICHNUNGEN

Komposition

Säle im Kontext



Saalkomposition II
M | 1:100



Kompositionsshnitt II
M | 1:100

Zeichnungen

Axonometrie

Komposition im Aufbau

Wandmagazin

Wandstücke mit
Stühlen und Türen
Auflager für Decke / Dach

Tischmagazin

Hologrammtische
und Stühle für Beteiligte

Eingang 1

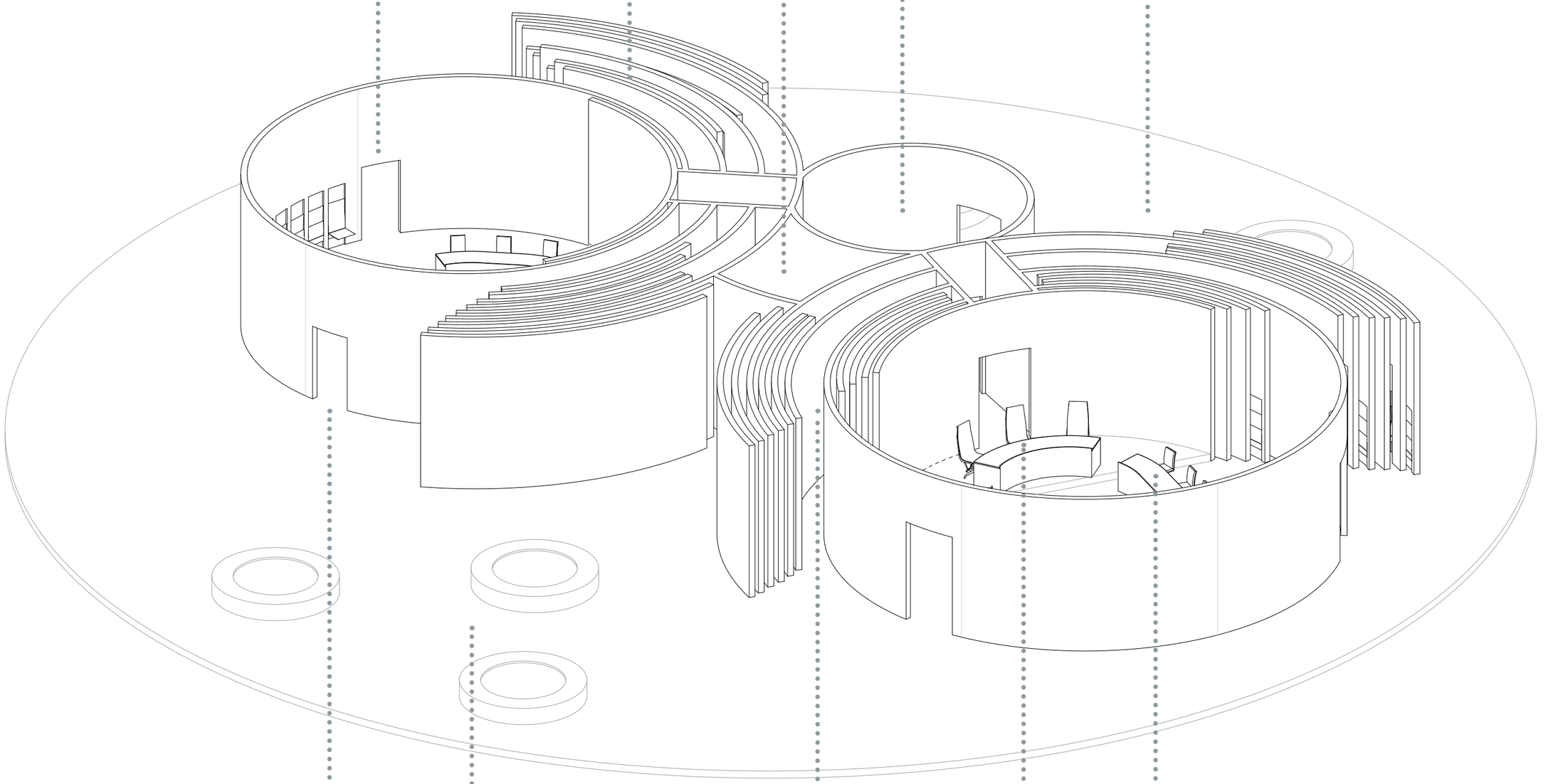
Öffentlichkeit und
Prozessbeteiligte

Richterzimmer

Rückzugsort für
die Richter

Richterbereiche

Verbindungsort zu
Verwaltung / Büros



Eingang 2

Öffentlichkeit und
Prozessbeteiligte

Öffentliche Bereiche

Aufenthaltszone für
Öffentlichkeit und
Prozessbeteiligte

Wandmagazin

Wandstücke mit
Stühlen und Türen
Auflager für Decke / Dach

Klägertisch

Richtertisch

Mit Stufe (20 cm)
Eingang Richter rückseitig

Darstellungen

Perspektiven

Die Verortung ist nicht weiter spezifizeirt, um die Allgemeinnutzbarkeit zu unterstreichen



Perspektive, Komposition in freiem Raum



Perspektive, Blickwinkel des Richters



Perspektive, Überblick über den Saal